HESSEN

NACH HALTIG

Lernen und Handeln für unsere Zukunft

Zwischenbericht
zur Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit

Hessische Bildungsinitiative Nachhaltigkeit

Vom 30.1.2014 – 31.3.2015 wurden im Rahmen der Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit für verschiedene Zielgruppen und Schulformen vier Teilprojekte durchgeführt:

- **Schuljahr der Nachhaltigkeit**, an Grundschulen in sechs Modellregionen
- Aufbau **regionaler Netzwerke zur Bildung für nachhaltige Entwicklung** in fünf Modellregionen
- Unterrichtseinheiten zum Thema **nachwachsende Rohstoffe** an Grundschulen und weiterführenden Schulen
- **Unterrichtseinheiten zum Klimaschutz** an weiterführenden Schulen

Bis zum Ende des 1. Schulhalbjahres Anfang Februar 2015 hat die Bildungsinitiative in allen vier Teilprojekten zahlreiche Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiterinnen und Schulleiter sowie pädagogische Multiplikatorinnen und Multiplikatoren erreicht, um „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) in Hessen zu stärken, BNE-Angebote in den Schulen zu etablieren und damit wichtige Impulse für die Implementierung von BNE in die Schulprogramme zu setzen.

Frankfurt am Main, 31.März 2015

Ansprechpartner:

ANU Arbeitsgemeinschaft NATUR- UND UMWELTBILDUNG Hessen e.V.

Jennifer Gatzke
Netzwerk-Kontaktstelle

Mail: jennifer.gatzke@anu-hessen.de
Telefon: 069/ 212-73029

Lehrerstimmen zu den Teilprojekten

„Auch Schüler, die sich sonst eher nicht beteiligen, haben interessiert mitgearbeitet.“ *Gesamtschule Drei-Burgen-Schule Felsberg zu „Klimaschutz im Unterricht“.*

„Beim Kauf von Schulheften und anderem Schulmaterial sprechen die Schüler häufiger die behandelten Siegel an. Auch Schwierigkeiten bei der Mülltrennung werden nun selbstständig geäußert. Die Selbstreflexion der Schüler ist deutlich mehr vorhanden als vor der Bearbeitung.“ *Lehrerin einer Pilotschule des Wassererlebnishauses zum Schuljahr der Nachhaltigkeit.*

„Gut gefällt mir die Mischung aus Theorie und Praxis“ *Wilhelmsgymnasium Kassel zu „Klimaschutz im Unterricht“.*

„Ich habe die kompetente Vorbereitung und fachliche Kompetenz sehr schätzen gelernt. Wissenschaftlich schwierige Zusammen-hänge wurden sehr gut auf die Altersgruppe heruntergebrochen z.B. durch das Legebild zum Treibhauseffekt. Die Arbeitsatmosphäre war stets von wertschätzendem Umgang geprägt!“ *Lehrerin einer Pilotschule der Weilbacher Kiesgruben zum Schuljahr der Nachhaltigkeit*

„Inspiriert durch die Netzwerkarbeit hat eine Erzieherin der evangelischen Kita „Regenbogenland“ in Frankfurt-Sossenheim das Thema Müll aufgegriffen. Bei Ausflügen ärgerten sich die Kinder regelmäßig, dass so viel Abfall auf dem Gehweg vor der Kita liegt. Die Kinder schlugen vor, dass sie doch „hier mal ordentlich aufräumen sollten“ - und so kam es zur ersten Müllsammelaktion. Die Kinder organisieren, dass einmal wöchentlich die „Müllpolizei“ unterwegs ist. Zwei Kinder gehen mit “Müll-Polizeiwesten“, Abfallzangen und einem selbstgebauten „Müll-Mobil“ ausgerüstet nach draußen und sammeln Abfall ein.“ *Projektleitung Netzwerk BNE KITA.*

„Die Interaktion der Schüler/innen mit den Interviewpartnern während der Tour zu „Meine Stadt, das Klima und ich“ hat den Schüler/innen eine gute Schulung im Umgang mit Fremden beschert.“ *Gymnasiale Oberstufe: Ursulinenschule Fritzlar zu „Klimaschutz im Unterricht“.*

„Die Teilnahme unserer Schule am regionalen Netzwerktreffen mit den BNE Partnern in der Hochschule Fulda lieferte für uns Lernimpulse und Lernanlässe. So konnten wir wichtige Impulse für unsere Bewerbung als UNESCO Schule mit Schwerpunktthema Fairer Handel bekommen. Danke für die intensive Unterstützung der Entwicklung unserer Schule durch die Netzwerkleitung.“ *Christian Quanz, Studienrat an der Eduard-Stieler-Schule Fulda zum Regionalen Netzwerk BNE Osthessen.*

„HeRo füllt mit seinen spezifischen Themen „Nutzung nachwachsender Rohstoffe“ in Hessen eine Lücke.“ *Lehrer der Sekundarstufe I zum Unterrichtsangebot des Kompetenzzentrum HessenRohstoffe des Landesbetriebes Landwirtschaft Hessen.*

„Die Nachhaltigkeitsthemen sind sehr wichtig. Es geht um unsere Zukunft auf der Erde, um das faire Miteinander. Darauf kann man nicht früh genug aufmerksam machen. In der Zukunft werden wir uns, ob wir wollen oder nicht, weiter damit auseinander setzen müssen und eine sensible Auseinandersetzung mit diesen Themen kann helfen, eine eigene Meinung und Einstellung zu gewinnen und dies im Alltag umzusetzen.“ *Lehrerin einer Pilotschule der Weilbacher Kiesgruben zum Schuljahr der Nachhaltigkeit*

Inhalt

1 Vernetzung und Darstellung der vier Teilprojekte

1.1 Meilensteine der Bildungsinitiative

1.2 Erfolge in der Vernetzung und Darstellung der vier Teilprojekte

1.3 Pressespiegel und Medienpräsenz zur Hessischen Bildungsinitiative

2. Schuljahr der Nachhaltigkeit

2. 1 Meilensteine im Schuljahr der Nachhaltigkeit

2.2 Erfolge im Schuljahr der Nachhaltigkeit

2.3 Projektfortschritte vom Projekt zur Struktur

2.4 Pressespiegel und Medienpräsenz zum Schuljahr der Nachhaltigkeit

3 Regionale Netzwerke BNE

3.1Meilensteine der Regionalen Netzwerke BNE

3.2 Erfolge der Regionalen Netzwerke BNE

3.3 Projektfortschritte vom Projekt zur Struktur

3.4 Pressespiegel und Medienpräsenz der Regionalen Netzwerke BNE

4 Nachwachsende Rohstoffe (NawaTour)

4.1 Meilensteine der Unterrichtseinheiten zu nachwachsenden Rohstoffen

4.2 Erfolge der Unterrichtseinheiten zu nachwachsenden Rohstoffen

4.3 Projektfortschritte vom Projekt zur Struktur

4.4 Pressespiegel und Medienpräsenz der NawaTour

5 Klimaschutz im Unterricht

5.1 Meilensteine der Unterrichtseinheiten „Klimaschutz im Unterricht“

5.2 Erfolge der Unterrichtseinheiten „Klimaschutz im Unterricht“

5.3 Projektfortschritte vom Projekt zur Struktur

5.4 Pressespiegel und Medienpräsenz zu den Unterrichtseinheiten „Klimaschutz im Unterricht“

1 Vernetzung und Darstellung der vier Teilprojekte

1.1 Meilensteine der Bildungsinitiative

14.01.2014	**Kerngruppentreffen zur Initialisierung** der Bildungsinitiative in Wiesbaden
30.01.2014	**Auftaktveranstaltung mit der Umweltministerin Priska Hinz** im Haus am Dom in Frankfurt
14.02.2014	Vorstellung der Bildungsinitiative auf der **Jahrestagung der Umweltschulen** in Rauischholzhausen
20.02.2014	**Erstes Teilprojektleitertreffen** zur gemeinsamen Planung
28.02.2014	**Gemeinsamer Internetauftritt** auf der Homepage des Umweltministeriums und der Homepage der ANU Hessen e.V.
28.04.2014	Druck eines **Flyers zur Darstellung der Bildungsinitiative**
7.05.2014	Vorstellung der Bildungsinitiative durch Martina Teipel (1. Vorsitzende der ANU Hessen) auf der **6. Nachhaltigkeitskonferenz** in Wiesbaden.
18.05.2014	Vorstellung der Bildungsinitiative auf dem Fest zum **10-Jährigen Jubiläum des Holz- und Technik Museums** in Wettenberg
10.06.2014	Vorstellung der Bildungsinitiative auf dem **Hessentag** in Bensheim
23.07.2014	**Erste Sitzung des Steuerungskreises BNE** und Vorstellung des Zwischenstandes der Bildungsinitiative
1.08.2014	Artikel zur Bildungsinitiative und Vorstellung aller Teilprojekte in der ministeriumeigenen **Zeitschrift „Plattform“.**
11.09.2014	Vorstellung der Hessischen Bildungsinitiative und ihrer Teilprojekte auf der **Multiplikatorenschulung BNE** in Weilburg
22.09.2014	**Erste Sitzung der AG Implementierung BNE**
29.09.2014	Teilnahme an der **UN-Dekade Abschlusskonferenz** in Bonn und Vorstellung der Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit in einem Workshop.
1.10.2014	**Zweite Sitzung des Steuerungskreises BNE** und aktive Beteiligung im Hinblick auf die Erfahrungen aus der Bildungsinitiative
15.10.2014	Vorstellung der Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit auf der **Jahreshauptversammlung der ANU Hessen** in Kassel
5.11.2014	**Zweite Sitzung der AG Implementierung BNE**
7.11.2014	**Zweites Teilprojektleitertreffen** mit Zwischen-Evaluation und Ausblick
25.11.2014	**Dritte Sitzung des Steuerungskreises BNE** und aktive Beteiligung im Hinblick auf die Erfahrungen aus der Bildungsinitiative
13.01.2015	**Dritte Sitzung der AG Implementierung BNE**
6.02.2015	Vorstellung der Bildungsinitiative auf der **Jahrestagung der Umweltschulen** in Weilburg
4.03.2015	**Vierte Sitzung der AG Implementierung BNE**

1.2 Erfolge in der Vernetzung und Darstellung der vier Teilprojekte

Alle Teilprojekte sehen sich als Partner und unterstützen sich bei der gegenseitigen Bewerbung der Bildungsangebote. Wo möglich, werden Synergie-Effekte genutzt und Kooperationen aufgebaut, um die Teilprojekte sinnvoll und gewinnbringend miteinander zu vernetzen.

- **Gemeinsame Bewerbung der Angebote** auf Messen, Aktionstagen und weiteren öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen (siehe Meilensteine) sowie auf der Homepage des

  Umweltministeriums
  www.hessen-nachhaltig.de/de/bildungsinitiative_nachhaltigkeit.html

  und auf der Homepage der ANU Hessen e.V.
  www.anu-hessen.de/6645.html?PHPSESSID=df3679cd4d5a9bc84eb567f0e228973d

- **Vernetzung von Angeboten:**
  Verknüpfung von Bildungsmodulen von HeRo mit dem Programm „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ durch das Aufmerksam machen auf Möglichkeiten zur Einbindung der Nawa-Tour-Themen in den Themenkanon des Schuljahres der Nachhaltigkeit.

  Einbindung von Hero in die Regionalen Netzwerke BNE als Netzwerkpartner des Netzwerkes „Nachhaltig Lernen Region Marburg“ und Zusammenarbeit mit dem Jugendwaldheim Rossberg zu einem Holzprojekt.

  Darüber hinaus vermittelt das Netzwerk Osthessen fallweise schulische Nachfragen an HeRo, zudem wurde das Programm von Hero den im Netzwerk Osthessen tätigen Umweltschulen vorgestellt.

  Einzelne der am Schuljahr der Nachhaltigkeit und an den Netzwerken beteiligten Zentren haben einen Kooperationsvertrag mit der Jugendwerkstatt Felsberg e. V., und haben sich bereit erklärt die Verbreitung der Unterrichtsmaterialien als regionaler Partner zu unterstützen.

- **Gemeinsame Qualifizierung** der beteiligten Akteure (Auftaktveranstaltung mit Workshop-Angebot in Licherode, Multiplikatoren-Programm BNE mit Selbstlernphase zu den laufenden Teilprojekten, Zwei Austauschtreffen der Teilprojektleiter)

- **Gemeinsamer Auftritt** über Flyer und Zeitschriften (Flyer zu den Angeboten der Bildungsinitiative, Artikel in der Zeitschrift „Plattform“) und regionale sowie überregionale Darstellung der Bildungsinitiative in den Medien (siehe nachfolgender Pressespiegel). Auch durch die breite Beteiligung aller Teilprojekte zum Tag der Nachhaltigkeit, konnte die Bildungsinitiative als gemeinsames Projekt dargestellt werden.

1.3 Pressespiegel und Medienpräsenz zur Hessischen Bildungsinitiative allgemein

Veröffentlicht durch…	**Datum**	**Thema** **Link zum Artikel**	**Medium**
Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt	30.01.2014	**Auftaktveranstaltung der Bildungsinitiative** http://www.bne-frankfurt.de/meta-unten/archiv/news/article/hessische-bildungsin/	Artikel auf Homepage
Rhein main tv	30.01.2014	**Zusammenfassung der Ziele der Bildungsinitiative** https://www.youtube.com/watch?v=7_VCXILDz90 http://www.rheinmaintv.de/video/Sch%25C3%25BCler-lernen-Nachhaltigkeit---Bildungsinitiative-gestartet-/22fdd70e40961b690e983ebcd1db30c7	Film auf Youtube
Regiomelder.de	30.01.2014	**Start der Bildungsinitiative** http://www.regiomelder-offenbach.de/detailansicht/news/2014/januar/nachhaltigkeit-an-kinder-und-jugendliche-vermitteln-umweltministerin-gibt-startschuss-fuer.html	Artikel auf Homepage
Frankfurter Neue Presse	31.01.2014	**Start der Bildungsinitiative** http://m.fnp.de/lokales/frankfurt/Wissen-woher-der-Wind-weht;art675,744632 (Original liegt vor)	Zeitungsartikel
Frankfurter Rundschau	31.01.2014	**Start der Bildungsinitiative** Original liegt vor	Zeitungsartikel
Frankfurter Allgemeine Zeitung	31.01.2014	**Start der Bildungsinitiative** Original liegt vor	Zeitungsartikel
Newsletter der Hessischen Landesregierung	31.01.2014	**Start der Bildungsinitiative**	Beitrag im Newsletter
Ecowoman	/	**Start der Bildungsinitiative** http://www.ecowoman.de/1-blog/2993-nachhaltigkeit-bildungsinitiative-fuer-schueler-in-hessen	Artikel auf Homepage
Rat für Nachhaltige Entwicklung	12.02.2014	**Start der Bildungsinitiative:** http://www.nachhaltigkeitsrat.de/news-nachhaltigkeit/2014/2014-02-13/hessen-startet-bildungsinitiative-nachhaltigkeit/	Artikel auf Homepage sowie Beitrag im Newsletter
Ökopäd News	Februar 2014	**Start der Bildungsinitiative** http://www.umweltbildung.de/uploads/media/ua2014-02-oekopaed.pdf?PHPSESSID=b614ac5e5e0de41bebe43f586e74340c	Artikel
Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen	März 2014	**Start der Bildungsinitiative** http://www.epn-hessen.de/home/newsletter/03_14/	Beitrag im Newsletter
Eine-Welt-Nachrichten	März 2014	**Start der Bildungsinitiative** http://www.coburg.de/Portaldata/2/Resources/dokumente/r2-gruenflaechenamt/ewnnr14maerz.pdf	Beitrag im Newsletter
Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik	8.04.2014	**Start der Bildungsinitiative:** http://www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/en/node/569	Artikel auf Homepage
Nationale Konferenz zum Abschluss der UN-Dekade	29.09.2014	**Teilnahme an UN-Dekade Abschlusskonferenz:** http://www.bnekonferenz2014.de/konferenz/teilnehmerprofile/?bne_feusers%5Bareaofeducation%5D=&bne_feusers%5Bzone%5D=&tx_pagebrowse_pi1%5Bpage%5D=8&cHash=4c0f11515cea6c83c50e354507de392e	Flyer der Hessischen Bildungs-initiative Nachhaltigkeit
Deutscher Naturschutztag	11.10.2014	**Beitrag von Annette Dieckmann, Vorsitzende des ANU-Bundesverbandes** http://www.deutscher-naturschutztag.de/fileadmin/_user_upload/2014_FV_Vortraege_PDF/FV1/FV1M4koDieckmann.pdf	Positiv-Beispiel in Power-Point Präsentation
Bertelsmann-Stiftung	3.11.2014	**Vortrag „Brücken verbinden: Bedeutung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) für die Nachhaltigkeitsstrategie (NHS)“** http://www.mlul.brandenburg.de/media_fast/4055/ag3_riedel_4rt_bne.pdf	Die Bildungs-initiative als Beispiel in Power-Point-Präsentation

2 Schuljahr der Nachhaltigkeit (kurz SdN)

2.1 Meilensteine im Schuljahr der Nachhaltigkeit

10.12.2013	**Kick-off Veranstaltung** der BNE-Netzwerke und der Multiplikatoren des Schuljahres der Nachhaltigkeit in Licherode, **Erste Multiplikatorenfortbildung.**
28.01.2014	**Erstes Zentrumsleitertreffen** in Frankfurt am Main
30.01.2014	**Auftaktveranstaltung mit der Umweltministerin Priska Hinz** im Haus am Dom in Frankfurt mit Vorstellung von Modulen des Schuljahres der Nachhaltigkeit
6.03.2014	**Zweite Multiplikatoren-Fortbildung** zu den Nachhaltigkeits-Modulen
Feb./Mär. 14	**Lehrerfortbildungen zu BNE** für alle teilnehmenden Lehrer.
30.04.2014	**Auszeichnung des Schuljahres der Nachhaltigkeit** als Dekade-Projekt in Wolfsburg
4.05.2014	Vorstellung des Schuljahres der Nachhaltigkeit auf dem **„Tag der Erde“** in Weilbach
20.05.2014	Vorlage der **Zieldefinitionen zum Schuljahr der Nachhaltigkeit**
21.05.2014	Vorstellung des Schuljahres der Nachhaltigkeit auf der **EU-Konferenz CoDeS** (Collaboration of schools and communities for sustainable development) in Barcelona
9.09.2014	**Erster Erfahrungsaustausch** mit allen Multiplikatoren des Schuljahres der Nachhaltigkeit
11.09.2014	Vorstellung des Schuljahres der Nachhaltigkeit auf der **Multiplikatorenschulung BNE** in Weilburg
17.09.2014	Teilnahme am **Tag der Nachhaltigkeit** mit Aktionen in allen 6 Modellregionen
8.10.2014	**Auszeichnung der UmweltSchulen** mit Vorstellung des Schuljahres der Nachhaltigkeit in Simmershausen und Rothwesten als Beitrag zur UmweltSchul-Bewerbung
23.10.2014	Vorstellung des Schuljahres der Nachhaltigkeit auf dem **8. Netzwerk21Kongress zum Thema "Brücken in die Zukunft - Wandel vor Ort gestalten"** in München
20.01.2015	**Zweites Zentrumsleitertreffen**
21.01.2015	Vorstellung des Schuljahres der Nachhaltigkeit im **Netzwerk Naturpädagogik Darmstadt** im Rahmen eines Vortrages zum Thema „Hand-Print“
17.02.2015	**Zweiter Erfahrungsaustausch** mit allen Multiplikatoren des Schuljahres der Nachhaltigkeit – Rückblick mit Evaluation und Ausblick
Feb./Mär.15	**Feedbackgespräche** mit den teilnehmenden Lehrern und Schulleitern.
Feb./Mär.15	**Abschlussveranstaltungen mit Diplomübergabe** in den Modellregionen
12.03.2015	Präsentation von **Qualitätskriterien für das Schuljahr der Nachhaltigkeit** auf der Multiplikatorenfortbildung BNE
18.03.2015	**Evaluation des 1. Durchganges** des Schuljahres der Nachhaltigkeit

2.2 Erfolge im Schuljahr der Nachhaltigkeit

Steigerung der Bekanntheit des SdN als Beispiel guter Praxis für BNE und Schulentwicklung

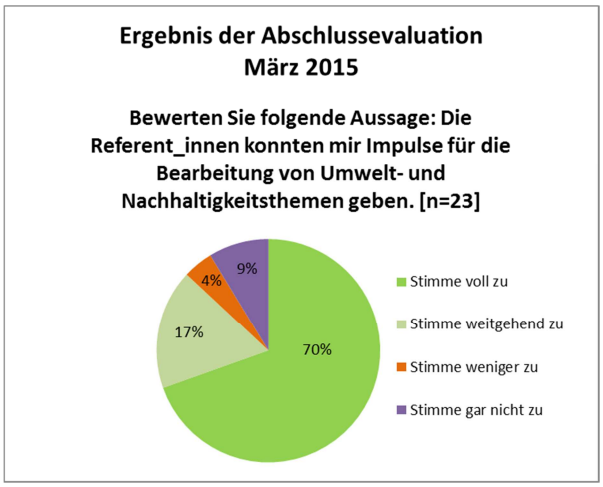
- 1 Pilotregion (Frankfurt am Main) und 6 Modellregionen, betreut durch 7 Umweltzentren
- 16 ausgebildete Multiplikatoren in den Umweltzentren (mit Frankfurt), die in die Lage versetzt werden konnten, die Module des SdN selbstständig für ihr Zentrum anzubieten.
- 21 beteiligte Schulen, mit 56 teilnehmenden Klassen und insgesamt 1311 Schülern (mit Frankfurt)
- 63 fortgebildete Lehrer (mit Frankfurt)
- Mehr als 35 in den Umweltzentren entwickelte Modulkonzepte zu Themen wie Virtuelles Wasser, Klimafreundliches Frühstück, Mobilität der Zukunft, Regionale Landwirtschaft, Solarenergie, Windenergie, Biodiversität, Kleidung, …

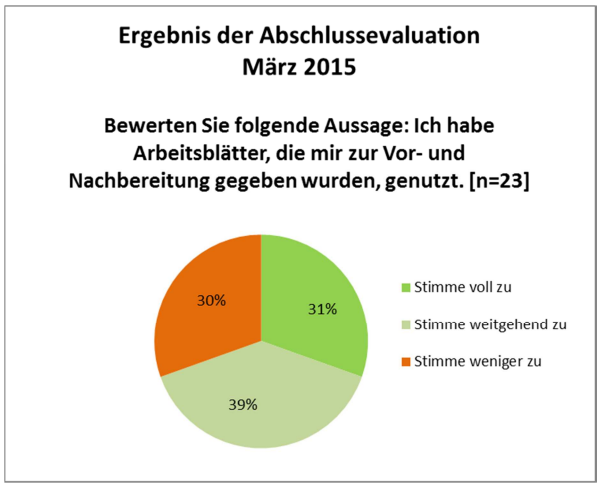
Die Arbeit in den Pilotschulen wirkt als orientierendes Beispiel in der Region

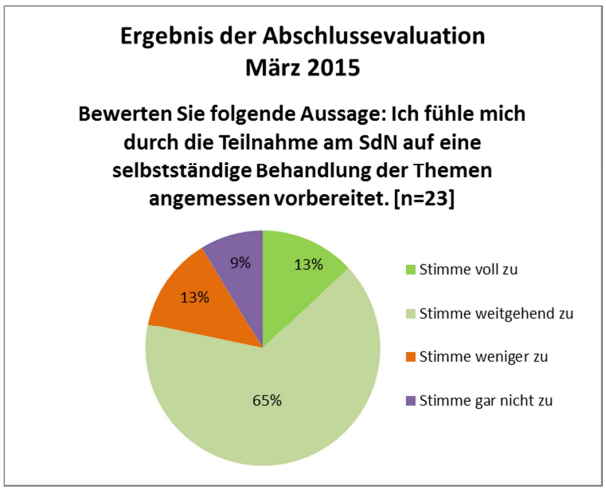
- In den Modellregionen haben sich 9 der Pilotschulen mit 21 Klassen und ca. 500 Schülern für die Teilnahme an einem zweiten Durchgang entschlossen, in dem gezielt die Integration von BNE-Themen und Methoden ins Curriculum weitergeführt werden soll.
- Darüber hinaus äußern 12 weitere Schulen mit 32 Klassen ihr festes Interesse an der Durchführung eines SdN, zudem besteht Interesse, in Darmstadt eine weitere Modellregion mit aufzubauen.

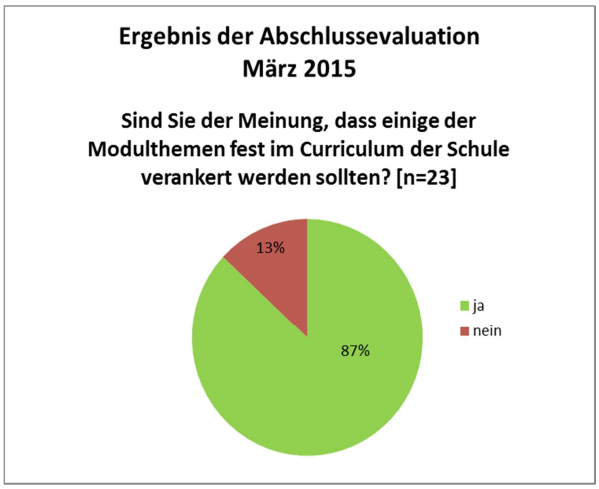
Schulentwicklung durch das SdN

- Einige der Schulen starten klassenübergreifende BNE-Projekte (Bsp.: Recyclingpapier-Verkaufsstand an der Grundschule Bossental, Klimafreundliches Frühstück der Märkerwaldschule, Baumpflanzaktion der Schlossbergschule Ulrichstein).
- Lehrer sehen BNE als wichtiges Qualitätsmerkmal ihrer Schule, sie lassen sich auf BNE Themen und Methoden ein und dort, wo die gegebenen Rahmenbedingungen stimmen, machen sie sich für die Einbindung der Themen ins Curriculum stark (siehe Evaluation mit Lehrern der 6 Modellregionen).



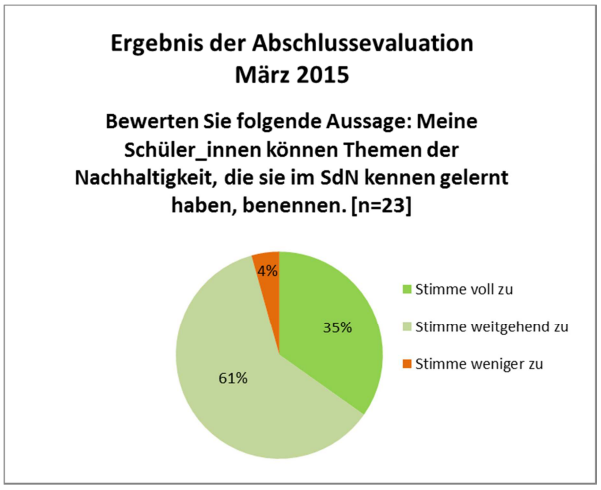


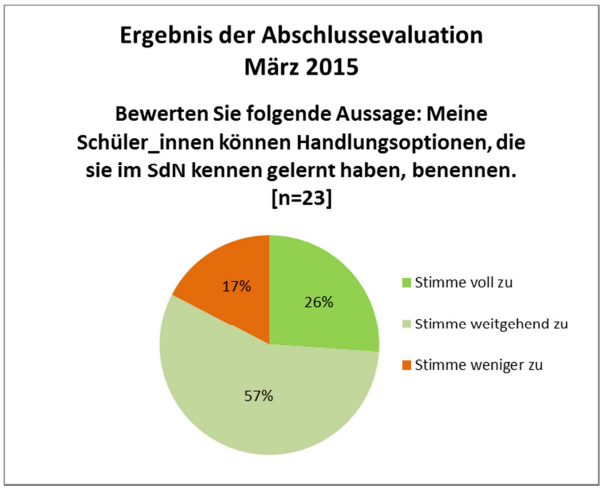




Förderung der Gestaltungskompetenz von Schülern

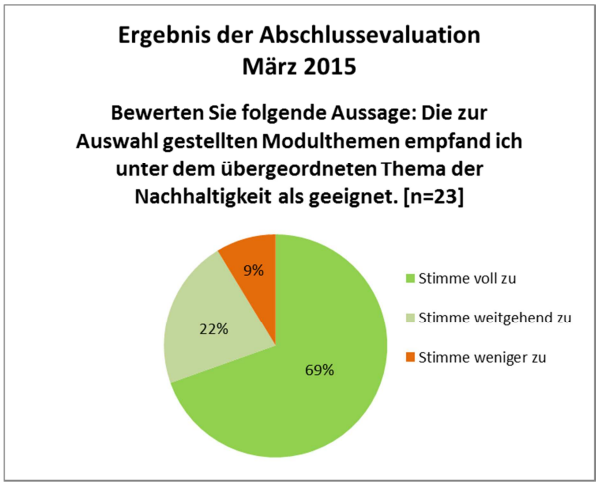
- Alle Module wurden an den Inhaltsfeldern, Basiskonzepten und Kompetenzbereichen der Bildungsstandards ausgerichtet.
- Je Modul wurden mit den Schülern mindestens 2-3 Handlungsoptionen erarbeitet.
- Die Ergebnisse der Abschlussmodule und Abschlusspräsentationen sowie die Ergebnisse der Abschlussevaluation des 1. Durchgangs haben gezeigt: Schüler können Schlüsselthemen und Handlungsoptionen benennen. Darunter sind vor allem solche Handlungsoptionen, die in ihrem eigenen Umfeld Anwendung finden.

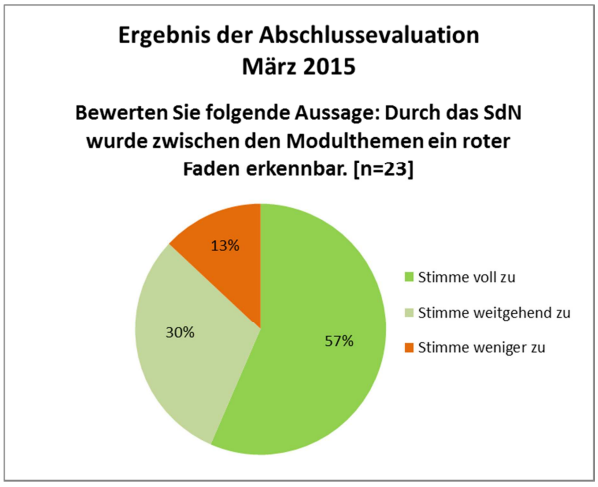




Erfolgreiche Umsetzung von Landesprogrammen

- Das SdN greift Themen der Landesprogramme auf, beispielsweise Energie, Klimawandel und Biodiversität sowie kompetenzorientierten Unterricht. Das SdN zeigt Zugänge zu diesen Themen auf führt sie unter dem Dach der „Nachhaltigkeit“ zusammen und macht deren inhaltliche Verknüpfung sichtbar.
- UmweltSchulen nutzen das Schuljahr der Nachhaltigkeit zur Bewerbung als UmweltSchule (Beispiel: Simmershausen)





2.3 Projektfortschritte vom Projekt zur Struktur

Von der Initialisierung über die Etablierung zur Implementierung
Ziel des Schuljahres der Nachhaltigkeit ist es, Schüler, Lehrer und Schulleiter für Inhalte und Methoden der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu begeistern, sodass die mit BNE verknüpften Themen und Methoden Einzug in die Schulcurricula halten.

Durch die Durchführung ausgewählter Modulthemen durch externe Multiplikatoren, wurde den teilnehmenden Lehrern während der Initialisierungsphase zunächst einmal der Zugang zu Themen der Nachhaltigkeit erleichtert und erste Hürden zur Behandlung von Nachhaltigkeitsthemen abgebaut. Über eine Fortbildung und über die Vor- und Nachbereitung der Modulthemen wurde das teilnehmende Lehrerteam dabei stets aktiv in die Gestaltung des Schuljahres der Nachhaltigkeit eingebunden. Die Erfahrungen des ersten Durchgangs zur Modulauswahl und zur Integrationsfähigkeit in den Unterricht wurden in einer Evaluation gesammelt und für den 2. Durchgang nutzbar gemacht.
Zur Etablierung des Schuljahres der Nachhaltigkeit an den Pilotschulen ist es nun Ziel des anstehenden zweiten Durchgangs, das Schuljahr der Nachhaltigkeit für einen weiteren Teil des Lehrerkollegiums der teilnehmenden Schulen erfahrbar zu machen, sodass ein breiterer Kreis innerhalb der Schulen die Modulthemen anwenden lernt. Außerdem sollen die Modulthemen noch gezielter an den Unterrichtsinhalten der Lehrern ausgerichtet werden, um die Integration der Themen zu erleichtern.
In der Implementierungsphase sollen in Lehrerteams mit Lehrern des ersten und des zweiten Durchgangs in Curriculum-Beratungsstunden gemeinsam Wege gefunden werden, um BNE-Inhalte und –Methoden langfristig in die Schulprogramme zu integrieren. Während dieser Verstetigung von BNE an den Pilotschulen soll ein Transferkonzept entwickelt werden, dass die Einführung von BNE an weiteren Schulen mit Hilfe der gemachten Erfahrungen in den Pilotschulen ermöglichen soll.

Vorgehen zur Verstetigung
Im ersten Durchgang konnten Multiplikatoren ausgebildet werden, die nun in der Lage sind, das Konzept des Schuljahres der Nachhaltigkeit und eine Auswahl an Modulen eigenverantwortlich umzusetzen, wenn entsprechende Ressourcen und eine koordinierende Stelle bereitstehen. In den Zentren und in der Geschäftsstelle wurden wichtige Grundlagen erarbeitet, die zur Weiterführung und Ausweitung des Schuljahres der Nachhaltigkeit genutzt werden können:

- Mappen zum Schuljahr der Nachhaltigkeit
- Lehrerbriefe zur Information über BNE und das Schuljahr der Nachhaltigkeit
- Lehrerfortbildungen zur Einführung von BNE
- Zuordnung der Module nach kompetenzorientierten Basisfeldern
- Zieldefinition zum Schuljahr der Nachhaltigkeit
- BNE-Kriterien als Leitlinien für die Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern und Schülern
- Elektronischer Evaluationsfragebogen, Leitfragen für Feedback-Gespräche

Im zweiten Durchgang sollen die Multiplikatoren befähigt werden, Lehrer und Schulleiter bei ihrer Curriculumarbeit und der Einbindung von BNE ins Schulprogramm zu unterstützen. Hierfür finden gemeinsame Arbeitstreffen statt. Ziel ist es, dass die Multiplikatoren in ihrer Region zu Beratern zur Einbindung von BNE in Schulcurricula werden. Darüber hinaus soll ein Konzept für den Transfer der Projekterfahrungen entwickelt werden.

Übertragbare Lernerfahrungen
Insbesondere die Einbindung externer Multiplikatoren sowie das Team-Teaching verbunden mit dem praxisnahen Lernen direkt in der Klasse ist eine hilfreiche Methode, um Lehrer für Nachhaltigkeitsthemen zu begeistern, auch wenn sie zuvor nicht in diesem Bereich gelehrt haben.
Wichtige Konzeptbestandteile sind vor allem die Freiheit nach der Auswahl der Themen und das sichtbar machen der Verknüpfungsmöglichkeiten mit den bereits vorhandenen Unterrichtsschwerpunkten.
Hinderliche Strukturen waren Schulleiter- und Lehrerwechsel während der Projektlaufzeit oder eine zu hohe Projektbelastung einzelner Lehrer.

2.4 Pressespiegel und Medienpräsenz zum Schuljahr der Nachhaltigkeit

Veröffentlicht durch…	**Datum**	**Thema** **Link zum Artikel**	**Medium**
Stadt Frankfurt	30.04.2014	**UNESCO zeichnet ‚Schuljahr der Nachhaltigkeit' aus** http://frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=8440&_ffmpar%5B_id_inhalt%5D=23168724	Homepage
BNE-Portal	6.05.2014	**UNESCO zeichnet ‚Schuljahr der Nachhaltigkeit' aus** http://www.bne-portal.de/aktuelles/meldungen/av-osnabrueck-wolfsburg/	Homepage
Vogelsbergkreis	15.05.2014	**Das SdN betreut vom AZN – Modul Wärme mit Besuch von Jugenddezernent Zielinski** https://www.vogelsbergkreis.de/Ansicht.1066.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=4237&cHash=258f7ec2e2eeff8a995f748a8a58e8e4	Homepage
Oberhessische Zeitung	23.07.2014	**Das SdN betreut vom AZN – Modul Wasser** http://www.oberhessische-zeitung.de/special/schulzeit-oz/129-liter-wasser-am-tag_14358146.htm	Presseartikel
Hessische Nassauische Zeitung	29.07.2014	**Das SdN betreut von Licherode – Modul Recycling** http://www.hna.de/lokales/rotenburg-bebra/rotenburg-werden-asseln-stars-3737267.html (Original vorhanden)	Presseartikel
Bergsträßer Anzeiger	17.09.2014	**Beteiligung der SdN-Pilotschulen am Tag der Nachhaltigkeit im Naturschutzzentrum Bergstraße** http://www.morgenweb.de/region/bergstrasser-anzeiger/bensheim/gemeinsam-kochen-bewusst-geniessen-1.1886967	Presseartikel
Mainspitze	18.09.2014	**Beteiligung der SdN-Pilotschulen am Tag der Nachhaltigkeit im Naturschutzhaus Weilbach** http://www.genios.de/presse-archiv/artikel/MASP/20140918/erdi-bekommt-jetzt-viel-post-unterr/10158971000141099120 0.html (Original vorhanden)	Presseartikel
Wiesbadener Kurier – Rhein Main Presse & Rüsselsheimer Echo	18.09.2014	**Beteiligung der SdN-Pilotschulen am Tag der Nachhaltigkeit im Naturschutzhaus Weilbach** http://www.wiesbadener-kurier.de/lokales/main-taunus/floersheim/grundschule-weilbach-laeutet-das-schuljahr-der-nachhaltigkeit-ein_14597954.htm (Original des Rüsselsheimer Echos vorhanden).	Presseartikel
Vogelsbergskreis und Lauterbacher Anzeiger	19.09.2014	**Beteiligung der SdN-Pilotschule Ulrichstein am Tag der Nachhaltigkeit mit dem AZN** https://www.vogelsbergkreis.de/Ansicht.1066.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=4431&cHash=d949a040b7a286f71778df5719f1d4c1	Homepage und Presseartikel
Wetterauer Zeitung	16.10.2014	**Das SdN betreut von der Beratungsstelle ökologische Bildung – Modul Gerechtigkeit** nur als Original vorhanden	Presseartikel
Hessische Lehrerzeitung	Dezember 2014	**Vorstellung des SdN als Beitrag zur UN-Dekade BNE** Heft 12, Seite 22 (Digitale Datei vorhanden)	Beitrag in Zeitschrift
Bergsträßer Anzeiger	6.12.2014	**Das SdN betreut vom Naturschutzzentrum Bergstraße– Modul Ernährung** http://www.morgenweb.de/region/bergstrasser-anzeiger/bensheim/nachhaltigkeit-kann-kinderleicht-sein-1.2008316	Presseartikel
Bergsträßer Anzeiger	30.01.2015	**Das SdN betreut vom Naturschutzzentrum Bergstraße– Klimafrühstück an der Märkerwaldschule** http://www.morgenweb.de/region/bergstrasser-anzeiger/bensheim/nur-gesunde-sachen-auf-dem-tisch-1.2081384	Presseartikel
Hessische Niedersächsische Allgemeine	13.02.2015	**Abschluss des SdN in der Modellregion des Wassererlebnishauses** Digital vorhanden	Presseartikel
Umwelt-ministerium Hessen	27.02.2015	**Abschluss des SdN in der Modellregion des Naturschutzhauses Weilbacher Kiesgruben** https://umweltministerium.hessen.de/presse/pressemitteilung/erfolgreicher-abschluss-des-schuljahres-der-nachhaltigkeit-im-main-taunus	Pressemitteilung
Frankfurter Neue Presse – Höchster Kreisblatt	28.02.2014	**Abschluss des SdN in der Modellregion des Naturschutzhauses Weilbacher Kiesgruben** http://www.kreisblatt.de/lokales/main-taunus-kreis/Ein-Unterricht-der-Wirkung-zeigt;art676,1285423	Presseartikel
Frankfurter Rundschau	1.03.2015	**Abschluss des SdN in der Modellregion des Naturschutzhauses Weilbacher Kiesgruben** http://www.fr-online.de/main-taunus/main-taunus-muelltrennung-im-unterricht,1472862,30004148.html	Presseartikel
Osthessen News sowie Vogelsbergkreis	2.03.2015	**Abschluss des SdN in der Modellregion des AZN** http://osthessen-news.de/n11500921/ein-schuljahr-lang-gr%C3%BCnes-klassenzimmer.html	Presseartikel sowie Homepage
Oberhessische Zeitung	4.03.2015	**Abschluss des SdN in der Modellregion des AZN** http://www.oberhessische-zeitung.de/special/schulzeit-oz/ein-schuljahr-lang-gruenes-klassenzimmer_15070583.htm	Presseartikel
Eppsteiner Zeitung	4.03.3015	**Abschluss des SdN in der Modellregion des Naturschutzhauses Weilbach** http://www.eppsteiner-zeitung.de/nachrichten/gesellschaftsleben/nachhaltigkeitsdiplome-fuer-burg-schueler-id20719.html	Presseartikel
Bergsträßer Anzeiger	5.03.2015	**Abschluss des SdN in der Modellregion des Naturschutzzentrums Bergstraße** http://www.morgenweb.de/region/bergstrasser-anzeiger/region-bergstrasse/kinder-gehen-mit-gutem-beispiel-voran-1.2137505	Presseartikel
Main Spitze	7.03.2015	**Zweiter Durchgang des SdN in der Modellregion des Naturschutzhauses Weilbach** http://www.main-spitze.de/lokales/floersheim/grundschule-am-weilbach-engagiert-im-naturschutz_15080489.htm	Presseartikel

3 Regionale Netzwerke BNE

3.1 Meilensteine der Regionalen Netzwerke BNE

10.12.2013	**Kick-off Veranstaltung** der BNE-Netzwerke in Licherode
30.01.2014	**Auftaktveranstaltung mit der Umweltministerin Priska Hinz** im Haus am Dom in Frankfurt mit Vorstellung des BNE-Kita-Netzwerkes
2.04.2014	**Erster Netzwerk-Erfahrungsaustausch** in Wettenberg
26.04.2014	Vorstellung des Netzwerks Mittelhessen auf der **Landesgartenschau in Gießen**
27.04.2014	Vorstellung des Teilprojektes auf dem **Frühlingsmarkt** des Umweltzentrum Fulda
18.05.2014	Präsentation des Netzwerkes „Nachhaltig Vernetzt – Hanau und Region“ am **„Grüner Ring“-Tag** in Hanau
24.07.2014	**Zweiter Netzwerk-Erfahrungsaustausch** in Hanau
5.08.2014	Vorstellung des Frankfurter Kita-Netzwerkes BNE auf dem **Sonnenfest** in Frankfurt
11.09.2014	Vorstellung der Netzwerke auf der **Multiplikatorenschulung BNE** in Weilburg
14.09.2014	Vorstellung des Netzwerks Mittelhessen auf dem **Bildungstag** in Gießen
17.09.2014	Teilnahme am **Tag der Nachhaltigkeit** mit Aktionen in den einzelnen Netzwerken (z.B.: Hanau: Ausstellung zu fairen Produkten durch die Kaufmännische Schule Hanau in Kooperation mit Netzwerk-Partner Sparkasse)
20.09.2014	Beim Tag der offenen Tür im Industriepark Wolfgang stellen die Netzwerkpartner Hanaus Kooperationsprojekte vor: Umicore das **Kooperationsprojekt Umweltlabor Wasser**, Evonic das Kooperationsprojekt **Intelligent shoppen-Nachhaltigkeit im Alltag**.
21.09.2014	Präsentation des Netzwerks „Nachhaltig lernen - Region Marburg“ auf dem **Umweltaktions- und Klimaschutztag** in Marburg
21.09.2014	Präsentation des Netzwerkes „Bildungsregion Nachhaltigkeit Osthessen“ auf dem **Nachhaltigkeitsmarkt** des Umweltzentrum Fuldas.
11.10.2014	Netzwerk Hanau: Netzwerkpartner Ikea bietet auf dem **Ikea-Umwelttag** in Kooperation mit dem Umweltzentrum Hanau Aktionsstände zum Thema „Wasserkreislauf im Glas“
16.10.2014	**Dritter Netzwerk-Erfahrungsaustausch** in Rossberg
10.02.2014	**Auszeichnung des Kita-Netzwerks** Frankfurts mit ihrem Beitrag „Nachhaltige Rundschau“ bei dem Wettbewerb „Brücken in die Zukunft“ in Frankfurt am Main
3.01.2015	Netzwerk Hanau: Aktionsstand des Umweltzentrums Hanau mit Bau von Nistkästen zur **Förderung der Biodiversität** mit Netzwerkpartner Ikea Hanau
24.02.2015	Eröffnung des **BNE-Online-Portals** des Netzwerks „Nachhaltig Lernen Region Marburg“ unter Einbindung der Landrätin K. Fründt im Rahmen des Klima- und Umweltschutztages der Schulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf
18.03.2015	Organisation der **Regionalen Bildungsmesse des BNE Netzwerkes Osthessen** im Rahmen des Regionaltreffens der örtlichen Umweltschulen
23.03.2015	**Vierter Netzwerk-Erfahrungsaustausch mit Workshop zu Netzwerkweiterentwicklung und -management** mit dem renommierten Netzwerkberater Dieter Bensmann in Hanau

3.2 Erfolge der Regionalen Netzwerke BNE

Vorhandene Potenziale in den Regionen können aktiviert werden

- 1 Pilotregion (Osthessen) und 4 Modellregionen, betreut durch 5 Umweltzentren.
- Über 200 vernetzte Bildungsakteure (Einzelpersonen und Institutionen, darunter Vereine, Unternehmen, Bildungsträger, städtische sowie kirchliche Einrichtungen).

- Die Zahl der Netzwerkpartner je Zentrum steigt kontinuierlich:

  Das Holz + Technik Museums Wettenberg hat 39 Partner, darunter u.A. Bioenergie-Region Gießen, BUND – Bund für Umwelt und Naturschutz – Jugend, Naturpark Taunus, Naturschutzakademie Hessen und Young Scientists.

  Das Umweltzentrum Fulda hat 38 Partner, darunter u.A. die Volkshochschule Fuldas, die Beratungsstelle der Verbraucherzentrale Fulda, das staatliche Schulamt Fulda, der NABU Kreisverband Fulda, die Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön, die Kreishandwerkerschaft Fulda und die Hochschule Fulda.

  Das Jugendwaldheim Rossberg hat 39 Partner (von denen sind bereits 32 im Online-Portal registriert, unter den Partnern sind das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen e.V., der Naturpark Lahn-Dill-Bergland, der Landkreis Marburg-Biedenkopf (Fachdienst Klimaschutz), das Forstamt Kirchhain, die Grüne Schule botanischer Garten Marburg, das Schulbiologiezentrum Biedenkopf und HeRo.

  Das Umweltzentrum Hanau hat 44 Partner, davon sind etwa 21 Partner permanent aktiv, darunter u. A. 6 UmweltSchulen, die Sparkasse Hanau, Evonik Industries AG, Umicore AG & Co. KG, die städtische Stabsstelle Prävention und Sicherheit und die städtische Tourismusinformation.

  Umweltlernen in Frankfurt e.V. hat 16 Partner, darunter u. A. 5 Kindertagesstätten, 6 Umweltpädagogen und das Forschungsinstitut biologischer Landbau mit dem Projekt „Kinder-Garten“. +60 Partner des Netzwerks „Nachhaltigkeit Lernen in Frankfurt, ebenfalls betreut von Umweltlernen in Frankfurt e.V. mit Partnern wie der GLS Bank, der Verbraucherzentrale, der Mainova, Frankfurter Schulen, dem Energiereferat und dem staatlichen Schulamt.

In den Modellregionen findet eine regelmäßige Vernetzung statt

In 4 Netzwerk-Erfahrungsaustauschen (siehe Meilensteine) fand ein kontinuierlicher Austausch zwischen den Modellregionen statt, mit dem ständigen Ziel die Netzwerkentwicklung durch einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch voran zu bringen.

Darüber hinaus wurde in den Modellregionen durch die Organisation regelmäßiger Netzwerktreffen der Austausch und die Vernetzung der Netzwerkpartner in den Regionen gefördert.

Bisherige Netzwerktreffen in den Modellregionen:

- Treffen des Kita-Netzwerks Frankfurt: 4.02.2014, 1.04.2014, 26.06.2014, 17.09.2014, 15.01.2015
- Treffen des Netzwerk Hanaus: 26.02.2014, 5.06.2014, 24.07.2014, 30.10.2014, 26.01.2015
- Treffen des Netzwerk Mittelhessens: 18.05.2014, 05.12.2014, 20.02.2015
- Treffen des Netzwerk Marburgs: 07.07.2014, 03.12.2014
- Treffen des Netzwerks Osthessens: 13.06.2014, 23.07.2014, 21.09.2014, 18.03.2015

Neu veröffentlichte Netzwerk-Homepages zum Abrufen der Angebote
Zur Erleichterung des Zugangs von BNE-Angeboten für Lehrer und sonstige Interessierte wurden in den Modellregionen Möglichkeiten zum Abruf von Angeboten geschaffen:

- Netzwerk Fulda: www.osthessen-nachhaltig.de
- Netzwerk Hanau und Region: www.nachhaltig.vernetzt.hanau.de
- Netzwerk Marburg: www.nachhaltig-lernen-regionmarburg.de
- Netzwerk Mittelhessen: www.holztechnikmuseum.de/bne-netzwerk
- Kita-Netzwerk: www.bne-frankfurt.de/bne-in-frankfurt

Auszeichnungen im Rahmen der Netzwerkarbeit

- Zu den Erfolgen des Netzwerks zählt die Teilnahme am Wettbewerb „Bürgerprojekte zum Klimaschutz“, der von Landkreis und Stadt ausgeschrieben wurde. Als ein Gewinnerprojekt konnte das Netzwerk Marburg ein Preisgeld in Höhe von 1000,- Euro entgegennehmen, das für die Weiterentwicklung des Netzwerks genutzt werden soll.
- Aus dem Kreise der Partner des Kita-Netzwerkes Frankfurt wurde gemeinsam eine Zeitung „Nachhaltige Rundschau“ erstellt und beim Wettbewerb „Brücken in die Zukunft“ eingereicht. Zur Präsentation des Beitrags am 4. Februar 2015 stellte die ev. Kita Regenbogenland das Abfall-Sortierspiel „Müllpolizei“ vor, das in einem der Artikel erläutert wurde. Gemeinsam wurde das Netzwerk und die Kita am 10. Februar 2015 von der Frankfurter Dezernentin für Bildung und Frauen Sara Sorge in der Paulskirche ausgezeichnet.

Qualitätsentwicklung der Kooperation von Schulen mit außerschulischen Partnern

- Durch das inhaltliche Verknüpfen einzelner Angebote im Rahmen der Netzwerkarbeit wird die Sichtbarkeit von Zusammenhängen zwischen einzelnen Nachhaltigkeitsthemen gefördert.
- Die Tatsache, dass es im BNE-Netzwerk Osthessen bereits **fünf** zertifizierte Bildungsträger für BNE im Netzwerk gibt, trägt zur Etablierung der Angebote bei. Es soll möglich werden, aus dem Angebotspool des Netzwerks kurzfristig und passgenau vorhandene Bedarfe zu bedienen.
- **Praxisbeispiel:** Schulungsmaßnahme der Mitarbeiterinnen aller Kita-Einrichtungen der Gemeinde Ebersburg im Zusammenhang mit der Umstellung der Energiegewinnung auf Photovoltaik. An der Schulung waren neben den betroffenen Erziehern auch Lehrer_innen der benachbarten Grundschulen beteiligt. Die Initiative ging von der Bürgermeisterin aus, aus der Erkenntnis heraus, dass die technische Umstellung nur dann wirklich erfolgreich ist, wenn ihre Sinnhaftigkeit durch die Nutzer mitgetragen wird. Daraus ist die Anfrage für die vom Netzwerk vermittelte Bildungsmaß-nahme entstanden. Dies zeigt, dass eine der Gelingensbedingungen der Netzwerkarbeit die personelle Kontinuität und ein hoher Vernetzungsgrad der Ansprechpersonen des Netzwerks ist.

3.3 Projektfortschritte vom Projekt zur Struktur

Von der Initialisierung über die Etablierung zur Implementierung
Das übergeordnete Ziel ist es, die vielfältig vorhandenen projektorientierten Ansätze von BNE zu koordinierten Strukturen weiter zu entwickeln. Dadurch kann die qualitative Vermittlung von BNE auf Dauer sichergestellt werden und erhält eine Kontinuität in den Regionen.

In der Initialisierungsphase bot das BNE Netzwerk Fulda als Pilotnetzwerk breite Unterstützung bei der Netzwerkgründung in den Modellregionen an. In den Regionen wurden BNE Akteure ausfindig gemacht und in Form von Angebots- und Leistungskatalogen auf gemeinsamen Plattformen gebündelt. Im Rahmen mehrfacher Netzwerktreffen in den Regionen wurde ein Austausch zwischen den Netzwerkpartnern ermöglicht und so die Basis für erste Kooperationen geschaffen.
Die Etablierung der Netzwerkstrukturen soll durch thematisch orientierte gemeinsame Aktionen und gezielte Öffentlichkeitsarbeit sowie gleichermaßen durch vertrauensbildende Maßnahmen in der Region voran gebracht werden. Teil der Etablierung ist zudem die Entwicklung eines gemeinsamen Netzwerkverständnisses und die Verständigung auf Qualitätsstandards auf der Basis des hessischen BNE Zertifikates sowie das Herausarbeiten gemeinsamer Leitlinien. Die Akteure und Netzwerke sollen sich so als qualitativ hochwertige Partner für Schulen etablieren. Auf dieser Basis können feste Kooperationsbeziehungen entstehen und ausgebaut werden. In den einzelnen Modellregionen entwickelten sich im Verlauf der Etablierung der Netzwerke spezifische Zielrichtungen. Im Kita-Netzwerk Frankfurt ist es erklärtes Ziel die Vernetzung der unterschiedlichen Akteure in den Kitas zur Umweltbildung und BNE zu fördern und die Wahrnehmung dieser Themen in der Öffentlichkeit und in den Trägerstrukturen zu stärken. Im Netzwerk Marburg liegt der Focus auf einer Online Datenbank, in der die Angebote der Bildungsakteure für die Zielgruppen leicht zugänglich zu finden sein sollen. Im Netzwerk Hanau soll dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Region ein Gesicht gegeben und mit neuen Kooperationen innovative Projekte angestoßen werden, und im heterogenen Netzwerk Mittelhessen möchte man Angebote außerschulischer Bildungsträger für nachhaltige Entwicklung primär Schulen und Kitas, aber auch anderen Interessenten zugänglich machen.
Langfristiges Ziel und Teil der Implementierungsphase ist es, die Partner über Fortbildungen und gemeinsame Aktionen stärker mit dem BNE-Konzept in Kontakt zu bringen und sie auf dem Weg zum zertifizierten Bildungsträger für BNE zu begleiten. Darüber hinaus sollen Netzwerke verstärkt Bildungskooperationen ermöglichen und inhaltlich unterstützen. Dies soll dazu beitragen, die Qualität der Angebote im Netzwerk langfristig sicherzustellen. So soll es ermöglicht werden, aus dem Angebotspool der Netzwerke kurzfristig und passgenau vorhandene Bedarfe zu bedienen.

Vorgehen zur Verstetigung
Die Koordinierungsstellen je Netzwerk werden in ihrer Rolle als fokale Akteure als wesentliches Element für die Funktionsfähigkeit der Netzwerke beschrieben. Sie fördern den Austausch, wissen um die Kompetenzen im Netzwerk und sind so in der Lage, Vernetzungen herzustellen. Um ihre essentielle Arbeit sicherzustellen, muss ein Konzept zur Finanzierung der Koordinationsstellen entwickelt werden. Für die Etablierung und Implementierung der Netzwerke ist es zudem nötig, dass die erwachsenen Strukturen stabilisiert und gefördert werden. Für eine Ausweitung der Netzwerke auf weitere Regionen oder die Unterstützung von sich bildenden Bildungsnetzwerken wie zur Zeit in Darmstand könnte das Netzwerk Fuldas als Beratungsstelle für im Aufbau befindliche Netzwerke tätig werden, wenn dafür entsprechende Ressourcen bereitgestellt werden würden.

Übertragbare Lernerfahrungen
Insbesondere der persönliche Kontakt ist wichtiger Kern der Netzwerkarbeit, sowohl auf Ebene der Zusammenarbeit mit den Partnerzentren als auch auf Ebene der regionalen Netzwerke. Er führt zu Verlässlichkeit, trägt zur Vertrauensbildung bei und ist somit Motor für aus dem Netzwerk heraus entstehende Kooperationen. Auch die fortlaufende Evaluation, Weiterentwicklung und Dokumentation sowie die regelmäßigen Erfahrungsaustausche sind ein wichtiger Erfolgsfaktor. Nur so können die Netzwerke von den unterschiedlichen Kompetenzen in den Regionen profitieren.

3.4 Pressespiegel und Medienpräsenz der Regionalen Netzwerke BNE

Veröffentlicht durch…	Datum	Thema Link zum Artikel	Medium
Marktkorb der FZ	5.01.2014	**Netzwerk Osthessen** Zertifikat für lokale Bildungsträger (liegt im Original vor)	Zeitungsartikel
Fuldaer Zeitung	20.01.2014	**Netzwerk Osthessen** Ein Netzwerk mit Vorbildfunktion (liegt im Original vor)	Zeitungsartikel
Erd Charta	/	**Kooperation des Netzwerks Marburgs mit der Erd Charta** http://erdcharta.de/aktuelles/?tx_ttnews%5BbackPid%5D=80&tx_ttnews%5Btt_news%5D=277&cHash=a58407ae7cc5987b1247e5c3c1804d94	Homepage
Institut für kreative Nachhaltigkeits-kommunikation	/	**Vorstellung des Projektes „Bildungsnetzwerk Nachhaltigkeit“ im Ebsdorfergrund** http://iknk.de/netzwerk-nachhaltig-lernen/	Homepage
Hanauer Anzeiger	4.06.2014	**Hanau Netzwerk** Kooperation zum Fairen Handel: Sparkasse Hanau und Kaufmännische Schulen Hanau (liegt im Original vor)	Zeitungsartikel
Transition Initiative Marburg	13.06.2014	**Ankündigung des Infoabends zum Netzwerk Marburg** http://www.marburg-im-wandel.de/mitteilungen/marburgeronline-bildungsnetzfuernachhaltigkeit	Homepage
RheinMain TV	5.08.2014	**Sonnenfest für Kindertagesstätten im Frankfurter Grüngürtel** http://www.rheinmaintv.de/video/Sonnenenergie-hautnah-erleben/aae8f1c46015debf93ce780f85044e6d	Video
Frankfurter Allgemeine Zeitung	6.08.2014	**Sonnenfest für Kindertagesstätten im Frankfurter Grüngürtel** (Original vorhanden)	Zeitungsartikel
Frankfurter Neue Presse	6.08.2014	**Sonnenfest für Kindertagesstätten im Frankfurter Grüngürtel** http://www.fnp.de/lokales/frankfurt/Sonnenfest-unter-Wolken;art675,972438 (Original vorhanden)	Zeitungsartikel
Frankfurter Rundschau	6.08.2014	**Sonnenfest für Kindertagesstätten im Frankfurter Grüngürtel** (Original vorhanden)	Zeitungsartikel
Fuldaer Zeitung	8.09.2014	**Netzwerk Osthessen** Vorbildliche Nachhaltigkeit	Zeitungsartikel
Fuldaer Zeitung	7.10.2014	**Netzwerk Osthessen** Nachhaltigkeit im Bildungsplan verankern	Zeitungsartikel
Hanauer Anzeiger	22.10.2014	**Netzwerk Hanau** Nachhaltigkeit im Focus	Zeitungsartikel
Frankfurter Rundschau	22.10.2014	**Netzwerk Hanau - Naturschätze der Region** http://www.fr-online.de/hanau-und-main-kinzig/hanau-naturschaetze-der-region,1472866,28810304.html	Zeitungsartikel
Gießener Anzeiger	23.10.2014	**Netzwerk Mittelhessen** Für die Zukunft gut aufgestellt (liegt im Original vor)	Zeitungsartikel
Gießener Allgemeine	25.10.2014	**Netzwerk Mittelhessen** Bildungsort Nachhaltigkeit HTM	Zeitungsartikel
Landkreis Marburg-Biedenkopf	/	**Darstellung und Bewerbung des Netzwerkes „Nachhaltig Lernen Region Marburg“** http://klimaschutz.marburg-biedenkopf.de/projekte/massnahmen-des-landkreises/nachhaltig-lernen-region-marburg/online-bildungsnetz.html	Homepage
Oberhessische Presse	30.11.2014	**Vorstellung des Online-Portals des Netzwerks Marburg** http://www.op-marburg.de/Lokales/Suedkreis/Internetportal-will-Bildungsangebote-buendeln	Presseartikel
Oberhessische Presse	7.01.2015	**Netzwerk Marburg - Preisverleihung Bürgerprojekte Klimaschutz** http://www.op-marburg.de/Lokales/Marburg/Elf-Ideen-auf-dem-Weg-zum-grossen-Ziel	Zeitungsartikel
Marburger Express Wochen-Magazin	16. - 22.01.2015	**Netzwerk Marburg** Preisverleihung Bürgerprojekte Klimaschutz	Zeitungsartikel
Frankfurter Neue Presse	11.02.2015	**Kita Netzwerk Frankfurt - Auszeichnung: Brücken in die Zukunft bauen** http://www.fnp.de/lokales/frankfurt/Bruecken-in-die-Zukunft-bauen;art675,1256979	Zeitungsartikel
Oberhessische Presse	23.02.2015	**Netzwerk Marburg Eröffnung BNE Portal und Klima- und Umweltschutztag der Schulen** http://www.op-marburg.de/Lokales/Marburg/Klimaschutz-macht-Schule-im-Kreis	Zeitungsartikel
Thomas Madry	9.03.2015	**Eröffnung des Online-Portals des Netzwerks „Nachhaltig Lernen Region Marburg“ auf dem Klima- und Umweltschutztag** https://www.youtube.com/watch?v=QSYvZTGhWfU&feature=youtu.be	YouTube Video

4 Nachwachsende Rohstoffe

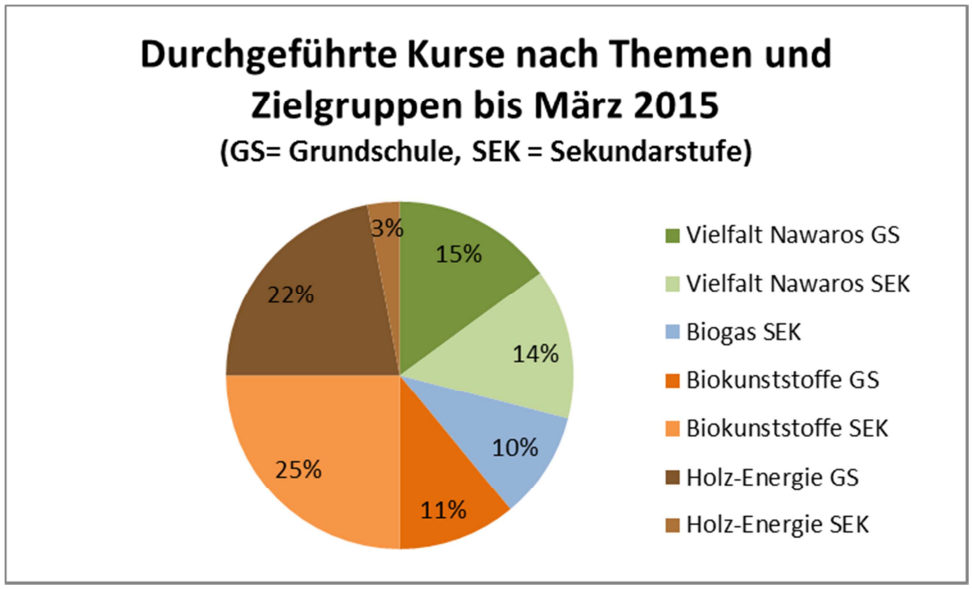
4.1 Meilensteine der Unterrichtseinheiten zu nachwachsenden Rohstoffen

30.01.2014	**Auftaktveranstaltung mit der Umweltministerin Priska Hinz** im Haus am Dom in Frankfurt mit Präsentation des Teilprojektes
07.02.2014	Vorstellung der NawaTour-Module auf dem **Pädagogischen Tag des Studienseminares für Gymnasien Wiesbaden**
26.03.2014	Präsentation der Unterrichtsmodule auf der **Didakta** in Stuttgart
26.04.2014	Durchführung von Nawa-Tour Modulen im „Grünen Klassenzimmer“ auf der **Landesgartenschau in Gießen**
4.05.2014	Vorstellung der Bildungsmodule auf dem **„Tag der Erde“** in Weilbach
10.06.2014	Vorstellung der Bildungsmodule auf dem **Hessentag** in Bensheim mit NawaTour-Workshops
14.09.2014	**Teilnahme** am Tag der Nachhaltigkeit in der Eschweger Innenstadt
Oktober 2014	NawaTour ist Partner beim **Projekt KLIMABOOT**
27.11.2014	**Lehrerfortbildung „Kunststoffe und Biokunststoffe“** in Kassel
11.02.2015	Durchführung der **Arbeitsgruppe "Nachwachsende Rohstoffe"** und Infostand beim Landkreis Marburg Biedenkopf im Rahmen des **Klima- und UmweltSchutztages** der Schulen
24.-28.02.2015	**didacta Hannover**, Präsentation der NawaTour und Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit, 2 Beiträge im Fachforum „Landwirtschaft & Ernährung“
26.02.2015	Durchführung einer **Lehrerfortbildung zum NawaTour-Workshop „Holz-Energie“** (Naturschutzakademie Hessen)
26.03.2015	Teilnahme an der 2**. BilRess-Netzwerkkonferenz „Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz“** mit Vorstellung der NawaTour-Module und der Hessischen Bildungsinitiative in Frankfurt

4.2 Erfolge der Unterrichtseinheiten zu nachwachsenden Rohstoffen

Große Nachfrage nach dem Themenkomplex „Nachwachsende Rohstoffe“ (kurz NawaTour)

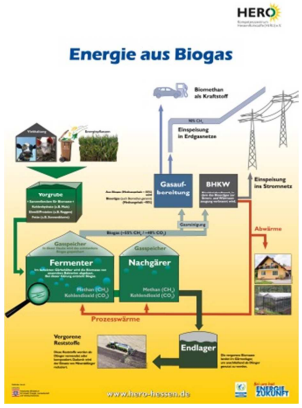
- Insgesamt **218** durchgeführte Workshops (Norden: 56 / Mitte: 93 / Süd: 69), davon 22 im Grünen Klassenzimmer der Landesgartenschau
- Durchführungen je Modulthemen: **79**x Biokunststoffe, **54**x Holz, **22**x Biogas und **63**x nachwachsende Rohstoffe.
  Somit wurden in **482 Unterrichtsstunden** mit **4.192 Schülerinnen und Schülern** zu den oben genannten Themen gearbeitet.
  Folgende Schultypen wurden erreicht: Grundschule = 90x, Gesamtschule = 82x, Realschule = 15x, Gymnasium = 14x, Andere = 17x
  Von 26 Kreisen/kreisfreien Städten konnten bisher **22** mit dem Angebot erreicht werden.
  Die Zahl der durchgeführten Workshops sowie die steigenden Anfragen belegen, dass die NawaTour mit ihrem Angebot auf großes Interesse seitens der hessischen Schulen stößt.



- Die NawaTour bietet mit ihrem Workshop-Angebot viele Anknüpfungspunkte sowohl zu bestehenden Curricula-Themen als auch zu den „neuen Themen“ der BNE: Energie, Ressourcenschutz/-verantwortung, Konsum etc.
- Die Auswertung der Rückmeldebögen zeigt, dass die angebotenen Themen an einer Vielzahl bestehender Fächer und **Unterrichtsinhalte angeknüpft** werden und diese ergänzen.
  Z.B.: *Klima, Ressourcen, Abfall, Konsum, Energie, Ökologie, Nachhaltige Entwicklung, organische Chemie, Kunststoffe, Ich und meine Welt*, *Wald*, u.a.
- Ebenfalls zeigt die Auswertung der Rückmeldebögen, dass die didaktische Aufbereitung und die Methodik der **Workshops positiv beurteilt** werden.
- Zunehmend kommen Anfragen von außerschulischen Institutionen sowie Kommunen und Landkreisen, die im Rahmen von Klima- und Umweltschutz-Programmen und –Angeboten Unterstützung durch die NawaTour wünschen. (siehe „Erfolgreiche Kooperationen“)
- Bis zu den Sommerferien ist die Durchführung von weiteren ca. 80 Workshops geplant (50 davon bereits gebucht)
- Zudem sind 4 Lehrerfortbildungen geplant
- Die Motivation zur Teilnahme an den NawaTour-Lehrerfortbildungen soll durch das Angebot von „Inhouse-Lehrerfortbildungen“, d.h. Fortbildungen im Kollegium vor Ort, erhöht werden.

Aktive Unterstützung der Öffnung von Schulen für neue Themen

- Die Lehrer und Schulen sind offen für die Zusammenarbeit mit externen Institutionen und nehmen die NawaTour dankbar als Unterstützung und Erweiterung des eigenen Repertoires an.
- Damit erweitern die Themen der Workshops inhaltlich bereits bestehende Ansätze von Umweltbildung und BNE in den Schulen.
- Durch die Bereitstellung von 25 Download-Materialien zu den Workshops auf www.hero-hessen.de ermöglichen wir den Lehrern einen einfachen, schnellen Zugang zu den Unterrichtsmaterialien.
- Zudem unterstützen wir die Etablierung der Themen durch die Verteilung von Materialien an Lehrer (Schüler-Broschüren, Lern-Poster, weitere Hintergrundinformationen)



Kooperationen und weitere Aktivitäten im Bildungsnetzwerk

- Partner beim *KLIMABOOT 2014*, Durchführung von 5 Projekttagen an nordhessischen Schulen
- Partner im *Netzwerk Bildungsregion Nachhaltigkeit Mittelhessen*
- Präsentationen bei Regionalversammlungen der Umweltschulen
- Teilnahme am „Tag der Erde“ (Infostand und Mitmach-Aktion), Weilbacher Kiesgruben (04.05.2014)
- Vorstellung der NawaTour auf der Messe MINT im Werra-Meißner-Kreis (12.10.14)

Erfolgreiche Kooperationen/Zusammenarbeit mit Landkreisen und Kommunen

- Landkreis Marburg-Biedenkopf: Teilnahme am Klima- und UmweltSchutztag der Schulen des Landkreises Marburg-Biedenkopf (11.02.15)
- Amt für Ländlichen Raum Bad Homburg: Teilnahme und Kurzworkshops „6. Hessischer Grundschultag Dreieich“ (09.10.14)
- Gemeinde Sulzbach/Taunus: Geplante Teilnahme am „Tag der erneuerbaren Energien“ (09.05.15)

4.3 Projektfortschritte vom Projekt zur Struktur

Von der Initialisierung über die Etablierung zur Implementierung

Ziel des Projektes ist auf Schüler-Ebene, dass diese über die Auseinandersetzung mit den nachwachsenden Rohstoffen ein Bewusstsein über den gesellschaftlichen und persönlichen Umgang mit Ressourcen sowie deren Zusammenhang mit dem globalen Klima und der Umweltbelastung bekommen. Auf Ebene der Schulen, soll das NawaTour-Angebot neue Themen in die Schulen bringen, die den naturwissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Unterricht bereichern. Darüber hinaus ist es ein erklärtes Ziel über die NawaTour-Workshops und die Lehrerfortbildung die Lehrer zu motivieren, das Thema der nachwachsenden Rohstoffe in den Unterrichtaufzunehmen und sich neuen Inhalten zu öffnen, sowie HeRo als Ansprechpartner in Sachen Nawaros wahrzunehmen.

Das erste Ziel während der Initialisierung war die Entwicklung der Workshops (4 Themen für Grund- und weiterführende Schulen), es folgte die hessenweite Bekanntmachung des Angebotes der NawaTour, d.h. die Entwicklung und Umsetzung der Marketingstrategie; vom Logo über Online-Auftritt und Informations-Folder, von der Präsentation bei Umweltschultreffen bis zur Teilnahme an landesweiten Veranstaltungen innerhalb der Bildungslandschaft (Schulebene, Landkreise und Kommunen, außerschulische Netzwerke).
Während der Etablierung des Projektes, bestand das Ziel darin, die NawaTour-Workshops in möglichst vielen Schulen landesweit durchzuführen, das große Interesse der Schulen zu bedienen und möglichst in allen Landkreisen aktiv zu sein. In dieser Phase sollen zudem alle teilnehmenden Lehrer/Schulen mit Informationsmaterial, Schüler-Broschüren, Lern-Postern sowie mit Informationen zu themenbezogenen Ansprechpartnern rund um die Nawaros versorgt werden.
Für die Implementierung der Themen steht nach wie vor im Fokus, die vielen Anfragen seitens der Schulen zu bedienen, d.h. möglichst viele Workshops landesweit durchzuführen. Des Weiteren wird das Ziel verfolgt Lehrer, über das - in Kooperation mit einigen Umweltzentren - landesweite Angebot von Lehrerfortbildungen, zur eigenständigen Durchführung der Themen und der dazugehörigen Workshop-Module anzuregen.

Vorgehen zur Verstetigung

Das NawaTour-Angebot wurde mit Beginn des Schuljahres 2014/15 um das Vor-Ort-Angebot der Lehrerfortbildung („Inhouse-Lehrerfortbildungen“), erweitert, außerdem wurde begonnen, die Workshop-Stationen dahingehend zu überarbeiten und zu optimieren, dass sie perspektivisch als „Leih-Module“ z.B. über die Umweltzentren o. a. Institutionen an Schulen ausgeliehen werden können.
Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Workshop-Module (Inhalte, Materialien, didaktische Fragestellungen) durch die Erprobung in der Praxis wird fortgeführt mit dem Ziel, später sämtliche Workshop-Module inklusive Materialien den Schulen zur Verfügung zu stellen. Die Herstellung und Bereitstellung dieser Materialien, die eine eigenständige Durchführung der Workshops an den Schulen durch die Lehrkräfte ermöglichen soll, bedarf einer Fortführung des Projektes um ein weiteres Jahr.
Die Bemühungen um den Einzug in die Lehrerausbildung (Studienseminare, Uni) sollen verstärkt werden, um gerade die jungen/neuen Lehrer für unsere Inhalte zu gewinnen.

Übertragbare Lernerfahrungen

Anknüpfungspunkte an vorhandene Unterrichtsthemen sowie Kritikpunkte (positive/negative) seitens der Lehrerschaft sind erfasst worden und werden in die künftige Arbeit einbezogen.

4.4 Pressespiegel und Medienpräsenz der NawaTour

Veröffentlicht durch…	**Datum**	**Thema** **Link zum Artikel**	**Medium**
deENet Kompetenznetzwerk dezentrale Energietechnologien	Dezember 2013	**Start des Projektes „Nawa-Tour“** http://www.deenet.org/fileadmin/redaktion/deenet_org/pdf/NetNews/NetNews_Dezember_2013.pdf	Newsletter-Beitrag
HeRo	/	**Start des Projektes „Nawa-Tour“** http://www.hero-hessen.de/wai3/showcontent.asp?ThemaID=958#../gallery/gal_19/Hinz-am-Stand-3_online.jpg	Homepage
Hinterländer Anzeiger	14.01.2014	**Bericht über den NawaTour-Workshop in der Europaschule** „Nachwuchs lernt nachhaltiges Denken“ (Original liegt vor)	Presseartikel
Blickpunkt Lohfelden	05.02.2015	**NawaTour-Workshop „Superfabrik Natur“ an der Söhre-Schule Lohfelden** (Original liegt vor)	Presseartikel
Gießener Zeitung	12.02.2014	**NawaTour-Workshop Biogas an der Theo-Koch-Schule in Grünberg** (Original liegt vor)	Presseartikel
Gießener Zeitung online-Ausgabe	13.02.2014	**Bericht über Workshop „Biogas“ an der TKS Grünberg** NawaTour kommt in Hessens Schulen (Original liegt vor)	Presseartikel
Heimatzeitung Grünberg	13.02.2014	**Bericht über Workshop „Biogas“ an der TKS Grünberg** NawaTour kommt in Hessens Schulen (Original liegt vor)	Presseartikel
Marburger Schulzeitung (Regionalzeitung)	Februar 2014	**Bericht über NawaTour-Workshop** „Richtsbergschüler beschäftigen sich mit nachwachsenden Rohstoffen (Original liegt vor)	Presseartikel
Mainspitz-Zeitung	21.03.2014	**Bericht über NawaTour-Workshop „Wärme wächst im Wald – nachhaltige Rohstoffnutzung“** an der Pestalozzischule in Raunheim (Original liegt vor)	Presseartikel
Hessentag Bensheim	10.06.2014	**Angebot von HeRo:** http://www.hessentag2014.de/veranstaltungen/der-natur-auf-der-spur.html	Artikel auf Homepage
Echo online Mörfelden-Walldorf	27.06.2014	**Bericht über NawaTour-Workshop** am Projekttag Bertha-von-Suttner-Schule (Original liegt vor)	Presseartikel
Wetzlarer Neue Zeitung	20.10.2014	**Abbau des NawaRo-Schulgartens auf der Landesgartenschau,** Bericht über NawaTour-Workshops im grünen Klassenzimmer auf der LGS (Original liegt vor)	Presseartikel

5 Klimaschutz im Unterricht

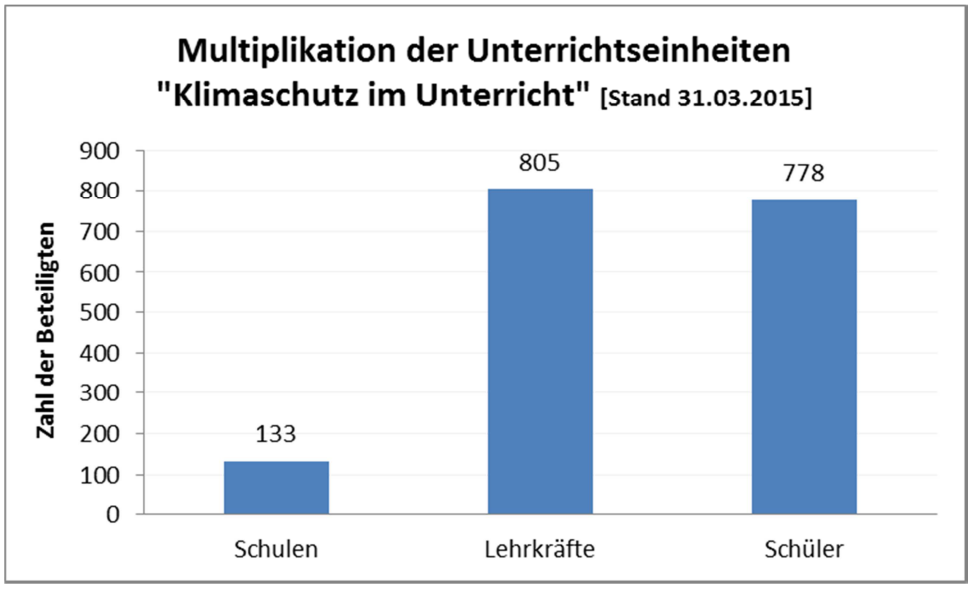
5.1 Meilensteine der Unterrichtseinheiten „Klimaschutz im Unterricht“

30.01.2014	**Auftaktveranstaltung mit der Umweltministerin Priska Hinz** im Haus am Dom in Frankfurt mit Präsentation der Unterrichtsmaterialien
5.02.2014	**Infotisch auf der Bildungsmesse** der Reichspräsident-Ebert-Schule
11.02.2014	**Kick-off Veranstaltung** der Multiplikatoren-Zentren in Felsberg
14.02.2014	Vorstellung der Unterrichtsmaterialien auf der **Jahrestagung der Umweltschulen** in Rauischholzhausen
27.02.2014	**Erste Train-the-Trainer-Fortbildung** in der Jugendwerkstatt Felsberg
15.03.2014	**Infotisch auf der Jobmesse** während des Tages der offenen Tür der Radko-Stöckl-Schule
19.03.2014	**Infotisch auf der Jobmesse** während des Tages der offenen Tür der Berufsschule Schwalmstadt
21.03.2014	**Teilnahme am deENet-Kompetenznetzwerk** zum Thema „Hessen aktiv: 100 Kommunen für den Klimaschutz“.
25.03.2014	**Zweite Train-the-Trainer-Fortbildung** bei MainBildungsWeg
22./23.5.2014	Vorstellung der Unterrichtseinheiten während der Veranstaltung „Teaching Right Livelihood – Bildung in einer globalisierten Welt“ der Universität Kassel
27.05.2014	**Teilnahme am Arbeitskreis „Berufliche Bildung“** des Starthilfe Ausbildungsverbundes
8.07.2014	Vorstellung der Unterrichtsmaterialien auf dem **Aktionstag „Kultur fördert Natur“** vom Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung in Bergen-Enkheim
11.09.2014	Vorstellung der Unterrichtsmaterialien auf der **Multiplikatorenschulung BNE** in Weilburg
16.09.2014	**Dritte Train-the-Trainer-Fortbildung** in Licherode
17.09.2014	Teilnahme am **Tag der Nachhaltigkeit zum Thema „Klima Snack-Bar“** mit Teilnehmern aus der Jugendwerkstatt Felsberg
19./20.9.2014	Vorstellung der Unterrichtsmaterialien auf den **Azubi- und Studientagen in Kassel**
26.09.2014	Vorstellung der Unterrichtsmaterialien auf der Festlichkeit zur **Feier des 30-jährigen Jubiläums der Jugendwerkstatt.**
27.09.2014	Vorstellung der Unterrichtsmaterialien auf der **Ausbildungsbörse in Borken** (Schwalm/Eder Kreis).
30.09.2014	**Schulübergreifende Fortbildung** zu den Unterrichtsmaterialien in Nordhessen
11.10.2014	Teilnahme am **„Erneuerbare Energien Kongress“** mit Referentenbeitrag von Regina Ulwer „Bildung schärft Bewusstsein: Energiewende verstehen und umsetzen“ in Kassel
18.11.2014	Lehrerfortbildung für Lehrkräfte der SEK 1 am Werkhof Darmstadt
5.02.2015	**Schulübergreifende Lehrerfortbildung** zu den Unterrichtsmaterialien

5.2 Erfolge der Unterrichtseinheiten „Klimaschutz im Unterricht“

Verbreitung der Unterrichtseinheiten zum Thema Klimaschutz und Anregungen zur Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichts in Lehrerfortbildungen

- Mehr als 800 Lehrkräfte aus 133 Schulen haben eine Einführung in die Unterrichtseinheiten bekommen.
- Mehr als 80 Fortbildungen (schulinterne, schulübergreifende, begleitete Durchführungen) wurden durchführt. Insgesamt haben bisher 175 Lehrkräfte an den Fortbildungen teilgenommen.
- Laut Rückmeldungen zu unseren Fortbildungen und den Vorstellungen der Unterrichtseinheiten auf Fachkonferenzen haben 64 Lehrkräfte von 32 Schulen eigenständige Durchführungen jetzt in das zweite Schulhalbjahr eingeplant.



Entwicklung eines Multiplikatoren-Netzwerkes zum Thema „Klimaschutz im Unterricht“

- Bildung eines hessenweiten Verbundes aus acht Umwelt- und Bildungszentren, die die Schulen in ihrer Region dezentral betreuen.
- 15 geschulte Multiplikatoren, die mit ihren Schulkontakten die Basis zum Erreichen von Schulen und Lehrern bilden.
- Die beteiligten Umwelt- und Bildungszentren erweitern ihre Bildungsangebote zu Klimaschutzthemen und BNE für weiterführende Schulen.

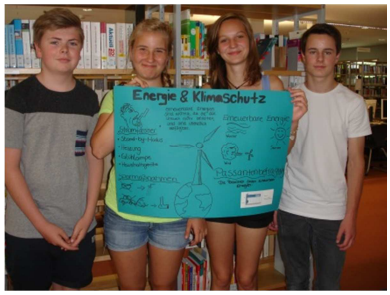
Erfolgreiche Vernetzung mit Landesprogrammen

- Klimaschutz im Unterricht greift Themen der Landesprogramme auf.
- UmweltSchulen nutzen die Integration von Klimaschutzthemen für ihre Erst- bzw. Neu-Bewerbung, ebenso Schulen im Landesprogramm Schule und Gesundheit.
- Zur Vorbereitung und Durchführung des „Tages der Nachhaltigkeit“ wurden ca. 70 Lehrer/innen aus beteiligten Schulen zu Beteiligungsmöglichkeiten informiert und Unterstützung angeboten.
- Informationstransfer auf Bildungsmessen, Jobmessen, Schulkoordinatoren-Konferenzen in den beteiligten Regionen.
- In Kassel war „Klimaschutz im Unterricht“ beteiligt am Kongress „100% Erneuerbare-Energien-Regionen“ am 11.-12. November 2014 im Kongress Palais Kassel. Erstmalig bekam, auf die Initiative der Jugendwerkstatt Felsberg hin, der Bereich „Bildung„ im Kongress ein Forum mit dem Titel: „Bildung schärft Bewusstsein – Energiewende verstehen und umsetzen“. In diesem Forum wurde erfolgreich die Hessische Bildungsinitiative Nachhaltigkeit und das Projekt „Klimaschutz im Unterricht vorgestellt. Eine Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung führte in die Thematik „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ ein. 50 Teil-

nehmer/innen aus der kommunalen Verwaltung, Bürgermeister und Klimaschutzbeauftrage, haben aktiv an dem Forum teilgenommen. Darüber sind relevante Kontakte mit 3 Gemeinden entstanden. Z.B. In Fuldatal, wo vom 20.-29. 9. 2015 die Umweltschutzwoche stattfindet. Auf dem Aktionstag sollen Schulen ihre Schulprojekte zum Klimaschutz präsentieren. Dafür wurden die Unterrichtseinheiten Klimaschutz in der Gesamtschule Fuldatal in den Unterricht aufgenommen.

Bildungsmaterialien bieten vielerlei Anknüpfungspunkte

- Alle bisher kontaktierten Schulen zeigen großes Interesse am Thema Klimaschutz und den Materialien. Die Bedeutung von BNE/Fragen des Klimaschutzes findet in den Schulen Beachtung.
- Schulen haben Interesse BNE langfristig in das Schulprogramm aufzunehmen.
- Beteiligte Lehrkräfte planen die Themen stärker im Unterricht zu verankern. Teile der Unterrichtseinheiten werden schon im Unterricht integriert.
- Die kontinuierliche Evaluierung der Projektaktivitäten ermöglicht die Aussage, dass alle Fortbildungen und begleiteten Durchführungen ein sehr positives Feedback bekamen. Besonders ist hervorzuheben, dass gerade die Schüler/innen den Unterricht oft mit „Super!“ und „Gut!“ bewertet haben. Es hat ihnen Spaß gemacht und darüber waren dann auch die Themen interessant und haben zum Nachdenken angeregt. Das haben auch die beteiligten Lehrer/innen positiv angemerkt.



5.3 Projektfortschritte vom Projekt zur Struktur

Von der Initialisierung über die Etablierung zur Implementierung

Ziel ist es, das Thema Klimaschutz in den Schulen zu verankern, die Lehrerinnen und Lehrer anzuregen, die Unterrichtsmodule in ihrem Unterricht direkt oder modifiziert einzusetzen und durch neue Aspekte zu erweitern. Darüber hinaus soll das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt werden, damit es auch zur Profilentwicklung der Schule beitragen kann.

Um eine hessenweite Umsetzung auf den Weg zu bringen, wurden während der Initialisierungsphase im ersten Schritt die regionalen Bildungs- und Umweltzentren einbezogen, die einen guten Zugang zu Schulen haben. Im nächsten Schritt wurden an drei „Train the Trainer" Fortbildungen, die von Trainern des Unabhängigen Instituts für Umweltfragen moderiert wurden, Multiplikatoren geschult. Sie setzten sich mit den Projektzielen, -inhalten und dem vorliegenden didaktischen Konzept intensiv auseinandergesetzt, konzipierten Fortbildungskonzepte für Lehrkräfte, erprobt diese uns passten sie im gemeinsamen Austausch an.
Schulen und deren Lehrkräfte bekommen täglich viele Informationen, deshalb war unser vorrangiges Ziel während der Etablierung der Unterrichtsmaterialien an den Schulen möglichst viele Lehrkräfte direkt zu den Unterrichtseinheiten Klimaschutz zu informieren. Das gelang am besten über die verschiedenen Fachkonferenzen in den einzelnen Schulen. Über die Einführung der Unterrichtseinheiten in Fachkonferenzen werden Lehrkräfte direkt motiviert, sich auf das Thema einzulassen bzw. ihr Unterrichtsmaterial mit neuen Anregungen zu erweitern. Diese persönliche Kontaktaufnahme führt häufig zu Planungen für interne akkreditierte Fortbildungen, Einbeziehung des Themas für die Planung einer Projekttag, -woche oder Pädagogischen Tages, sowie autonome und begleitete Durchführungen im Unterricht.
Die zeitliche Flexibilität der Lehrkräfte in der SEK II, für die die vorliegenden Unterrichtseinheiten konzipiert sind, ist eingeschränkt. In der SEK I, besonders in niedrigeren Klassenstufen, ist die Flexibilität noch etwas größer. Das vorrangige Ziel ist es, dass sich weiterführende Schulen mehr dem Thema Klimaschutz öffnen und es langfristig im Schulcurriculum aufgenommen wird. Da in der SEK I ein Einstieg in niedrigeren Klassenstufen eher möglich ist, sollen diese im Zuge der Implementierung der Unterrichtseinheiten jetzt auch einbezogen werden. Die Unterrichtseinheiten werden dabei, je nach Bedarf, auf das jeweilige Klassenniveau angepasst.

Vorgehen zur Verstetigung

In den Schulen wird die Schulleitung, Fachleitung, Abteilungsleitung intensiv informiert und über Vorstellungen in Fachkonferenzen werden auch die Lehrkräfte persönlich über das Material. Wichtig für eine langfristige Verstetigung ist die kontinuierliche weitere Zusammenarbeit mit den Schulen und Lehrkräften. Erfahrungen z.B. aus dem Modellversuch „Lene –Lernfeld Erneuerbare Energien" im Handwerk haben gezeigt, dass es mindestens 5 Jahre dauert bis sich solche Angebote verstetigen. Dabei sind auch strukturelle Regelungen wichtig und unterstützend (z.B. BNE/Klimaschutz als Abitur- Prüfungsthema). Durch den Aufbau des hessenweiten Trainernetzwerkes „Klimaschutz im Unterricht" und die Anbindung an regionale Bildungs- und Umweltzentren sowie die Fortbildung und Vernetzung der Berater/innen, ist auch nach Abschluss der Förderphase sichergestellt, dass Schulen bei Bedarf weiterhin Unterstützung zum Thema Klimaschutz und BNE über diese externen Bildungszentren bekommen können.

Übertragbare Lernerfahrungen

Aus der testweisen parallelen Durchführung der Unterrichtseinheiten in Realschulen und Gymnasien lassen sich Schlüsse in Bezug auf die Anwendbarkeit der Unterrichtsmaterialen ziehen. Zudem kann das Fehlen von offenen Dateien nach den gemachten Erfahrungen als negativ bewertet werden, da das Material veraltet und nicht aktualisiert werden kann. Es gibt seit Anfang Dezember 2014 offene Dateien, diese werden nun im Nachgang an die Schulen gebracht und möglichst an die jeweiligen Klassenstufen angepasst. Dieser Prozess muss begleitet werden. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass Schulen sich nur durch kontinuierliche Zusammenarbeit für neue Themen begeistern lassen. Erfolgreiches Bildungsmarketing braucht einen langen Atem. In diesem Sinne kann der Prozess der Einführung der Materialien nur durch kontinuierliche Begleitung und Kommunikation sichergestellt werden.

5.4 Pressespiegel und Medienpräsenz zu den Unterrichtseinheiten „Klimaschutz im Unterricht“

Veröffentlicht durch…	**Datum**	**Thema** **Link zum Artikel**	**Medium**
Max-Eyth-Schule Alsfeld	26.03.2014	**Durchführung der Klima-Snack-Bar in der Max-Eyth-Schule Alsfeld** http://www.mes-alsfeld.de/aktuelles/archiv/2014/datum/2014/03/26/klima-snackbar-oder-was-hat-mein-essen-mit-dem-klimawandel-zu-tun.html	Homepage
Bei Regina Ulwer abrufbar	23.7.2014	**„Klimatour“ Durchführung „Meine Stadt, das Klima und Ich“ im Unterricht**	Film von den Schülern der Ursulinenschule
Hessische Niedersächsische Allgemeine	26.09.2014	**30-Jähriges Jubiläum der Jugendwerkstatt** mit Vorstellung des Projektes „Klimaschutz im Unterricht“ http://www.hna.de/lokales/melsungen/jugendwerkstatt-felsberg-feierte-ihren-geburtstag-3960804.html?cmp=defrss	Presseartikel
Schwälmer Bote	5.10.2014	**30-Jähriges Jubiläum der Jugendwerkstatt** mit Vorstellung des Projektes „Klimaschutz im Unterricht“ (Original liegt vor)	Presseartikel
100% Erneuerbare Energien Region	11.11.2014	**100% Erneuerbare Energien Kongress** http://www.100-ee-kongress.de/rueckblick/f5/	Homepage